Pförtnerhaus der Zeche Carl Funke

Schlagwörter: Steinkohlenbergwerk, Pförtnerhaus
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Pförtnerhaus der Zeche Carl Funke in Essen
Fotograf/Urheber: Buschmann, Walter



Pavillonartiger Baukörper von etwa 1920 aus Werkstein auf quadratischem Grundriss mit Zeltdach. Über einem an der Talseite geschoßhohen Sockel erhebt sich das Hauptgeschoss mit gebäudehohen Stützen an der Nordseite, die einen zum Zechentor offenen Gang begrenzen. Ursprünglich war auch die zur Zufahrtsstraße orientierte Ostseite mit solchen Stützen versehen, so dass für den Pförtner nur eine relativ kleine Stube von 5,0 mal 5,3 Metern blieb. Das Pförtnerhaus war zugleich Markenausgabe. Es kennzeichnet die Grenze zwischen Bergwerk und Siedlung.

Das Objekt Pförtnerhaus Carl Funke ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Datenbank-Nr. 77101, Denkmalliste Essen, laufende Nr. 335).

(Walter Buschmann, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, 2010)

Literatur

Busch, Wilhelm; Schupp, Fritz; Kremmer, Martin (1980): Bergbauarchitektur. In: Arbeitshefte des Landeskonservators Rheinland 13, Köln.

Buschmann, Walter (1998): Zechen und Kokereien im rheinischen Steinkohlenbergbau.. Aachener Revier und westliches Ruhrgebiet. (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes 1.) Berlin.

Hermann, Gertrude; Hermann, Wilhelm (1990): Die alten Zechen an der Ruhr. Königstein im Taunus (3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage).

Pfläging, Kurt (1987): Die Wiege des Ruhrkohlenbergbaus. Die Geschichte der Zechen im südlichen Ruhrgebiet. Essen (4. mit 2 topographischen Karten erweiterte Auflage).

Pfläging, Kurt (1973): Chronik der Seezechen ver. Pörtingsiepen. Carl Funke. (unveröffentlichtes Manuskript.) o. O.

(1915): Carl Funke und seine Werke. Essen.

Pförtnerhaus der Zeche Carl Funke

Schlagwörter: Steinkohlenbergwerk, Pförtnerhaus
Ort: 45259 Essen - Heisingen
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten
Historischer Zeitraum: Beginn 1920
Koordinate WGS84: 51° 24 12,34 N: 7° 03 10,46 O / 51,40343°N: 7,05291°O
Koordinate UTM: 32.364.567,19 m: 5.696.488,04 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.573.310,92 m: 5.697.054,95 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Pförtnerhaus der Zeche Carl Funke“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/P-WBuschmann-20090710-0009 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**